

Sauze d'Oulx

Verkehrslage

Sauze d'Oulx ist von Oulx her über eine Bergstrasse mit dem Auto oder Car erreichbar. Das Dorf besitzt keine Fussgängerzonen oder ähnliches und mit dem Auto darf man überall durchfahren, bei winterlichen Verhältnissen ist dies nicht zu empfehlen, da die Strassen teilweise sehr steil und nicht schnee geräumt sind. Eine etwas grössere Ringstrasse, die Viale Genevris führt am alten Dorfkern vorbei und erschliesst direkt das Hotel La Torre und die restlichen Neubauten.

Architektur und Landschaft

Sauze d'Oulx liegt auf einer Sonnenterasse. Ein zentraler alter Kern wird von Neubauten, meist Hotels oder Ferienwohnungen, umlagert. Unterhalb des Dorfes, gegen das Tal, sind dies flache Gebäude mit einer relativen grossen Grundfläche, oberhalb des Dorfes strecken sich die Gebäude in die Höhe und versuchen sich hinter den Tannenbäumen zu verstecken, dies erkennt man sehr gut auf Luftaufnahmen, da einzelne Waldzungen in das Dorf hinein greifen.

Soziales und Image

Sauze d'Oulx verknüpft Unterhaltung, natürliche Schönheit und den Zauber der Vergangenheit mit zahlreichen Möglichkeiten des Sports. Im Zentrum der Via Lattea gelegen, einem der grössten Skigebiete der Welt mit 400km Piste, bietet Sauze d'Oulx weitläufige und schnelle Pisten oder eindrucksvolle Abfahrten zwischen Lärchen- und Tannenwäldern.

Probleme

Die Probleme des Dorfes sind die gewohnten Sorgen der Bergdörfer, Abwanderung der Einheimischen und die Zerstörung der vorhanden Natur. Edoardo Gellner bringt dies mit seiner Aussage sehr schön auf den Punkt: „Die Erholungsgesellschaft (Tourismus) fördert eine Dienstleistungsgesellschaft, welche dem Ort zunehmend die Ressourcen (Die Natur) für ein Erholung raubt!“



Grand Hotel La Torre

Das Hotel wurde 1937 erbaut vom Architekten Vittorio Bonadè Bottino. Der Turm ist vergleichbar mit dem Turm in Sestriere, welcher 1933 vom gleichen Architekten erstellt wurde. Es gibt noch einen dritten ähnlichen Turm in Tuscany, Marina di Massa. Heute ist der Turm in Sauze d'Oulx eines der elegantesten Beispiele der italienischen Architekturgeschichte der Dreissiger Jahre. Das kreisrunde Turm-Hotel ist ca. 30m hoch und hat einen Durchmesser von ca. 16m. Die relativ kleinen Fenster rundherum, weisen auf acht Stockwerke hin. Das Erdgeschoss hat eine beachtlich hohe Raumhöhe. Durch ein grosses rundes Oblicht gelangt Tageslicht auch in die unteren, innenliegenden Räume. Die Innentreppe, als Spirale angeordnet, erschliesst die 109 Zimmer des Grand Hotels.

Hotelbetrieb

Das Hotel bietet einen Fitness- und Wellnessbereich, ein Restaurant, einen Weinkeller und einen Saal für verschiedene Veranstaltungen an. „La Torre“ wurde komplett renoviert und erweitert. Vom Hotel aus geniesst man einen einzigartigen Blick über das Susatal, die nächstgelegene Skipiste ist nicht weit entfernt.

Entwicklung

Der Turm wurde als Hotel konzipiert und ist seiner Aufgabe auch immer nachgekommen. Die nachträglichen Ergänzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb waren unumgänglich.

Die Aufrüstung für die Olympischen Spiele 2006 waren eine Pflicht. In der Nachkriegszeit wurde der Turm für kurze Zeit als Massenlager für Ferienkinder genutzt.

Handlungsbedarf

Einen wichtigen Handlungsbedarf für La Torre sehen wir nicht. Das Hotel funktioniert an und für sich in der Hauptsaison ganz gut. Und obwohl es nicht wirklich einem heutigen Vier-Sterne Hotel entspricht, hat es auch Gäste in der Nebensaison.

Der Turm sollte möglichst im Ursprungszustand erhalten werden um die wertvolle architektonische Geschichte zu präsentieren.



Auto, Car

Verschiedene
PP-Möglichkeiten

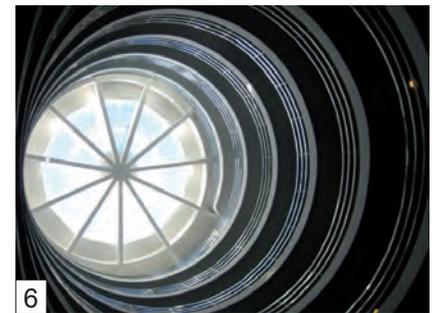
Alter Kern
umgeben von
Neubauten.

Viele verschiedene
Formen. Meist mit
Holz verkleidet.

Mittel-
schicht,
Rucksack-
tourist.



5



6



7

Bilderverzeichnis

1. Pistenplan Via Lattea
2. Luftaufnahme
3. Sauze d'Oulx
4. Der Dorfker
5. Hotel LaTorre
6. Hotel LaTorre innen 1
7. Hotel LaTorre innen 2